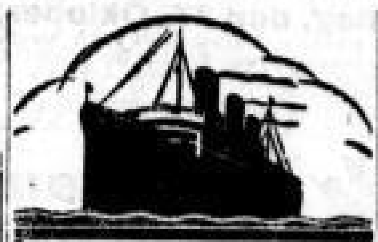
Schiffahrt und Spedition

WHITE STAR LINE
AMERICAN LINE
REGELMÄSSIGER PASSAGIERDAMPFER VERKEHR
HAMBURG-NEW YORK
HAMBURG-HALIFAX (CANADA) NEW YORK
mittelst Doppelschrauben- und Dreischraubendampfer.

„PITTSBURGH"	16 322 t	Hervorragende Einrichtung der Kajüte und dritter Klasse.
„MANCHURIA"	13 639 t	
„MONGOLIA"	13 639 t	
„CANOPIC"	12 267 t	Vorzügliche Verpflegung
„MINNEKAHDA"	17 221 t	

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch die Passage-Abteilung der
WHITE STAR LINE - AMERICAN LINE
HAMBURG, Alsterdamm 39 - BERLIN NW 7, Georgenstr. 24
oder deren Vertreter.
Generalvertretung in Leipzig:
Richard Gey, Internationales Reisebureau, Schützenstraße 12, Fernspr. 27 185.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
VON HAMBURG NACH
SÜD-AMERIKA
RIO DE JANEIRO u. BUENOS AIRES
Deutsche Passagierdampfer Rugia, Teutonia, Galicia, Baden, Württemberg.
D. Teutonia .... 8. November
D. Baden ..... 28. November
Rugia, Teutonia und Galicia führen eine erste Kajüte. Baden u. Württemberg haben nur eine einfache Kajüteneinrichtung. Auf allen Dampfern ist eine moderne dritte Klasse mit eigenem Speisesaal, Rauchzimmer, Damensalon und Schlafkammern zu zwei und mehr Betten vorhanden.
REISE-AUSKUNFT ERTEILT DIE
HAMBURG-AMERIKA-LINIE HAMBURG und deren Vertreter in:
Bautzen, Ernst Sembdner, Töpferstraße 21,
Erfurt, Keyser'sche Buchh., Anger 11,
Halle, Georg Schultze, Bernbg. Str. 32,
Meerane i. S., Albert Jäckel, Poststr. 64
Plauen, A. William Knorr, Ziegelstr.
Werdau i. S., Alfred Pfeifer,
Zwickau, P. Hering, Hauptmarkt 28,
Leipzig, Wilhelm Witte, Augustusplatz 2.
Frachtauskünfte erteilt das Schiffsfrachtenkontor G. m. b. H., Leipzig, Dittrichring 8, Fernsprecher 22 967.

BALTIC AMERICA LINE

Regelmäßige Verbindung nach
Amerika und Canada
Vertreter:
Reinhold Walther, Leipzig, Pfaffendorfer Str. 6. Fernruf 12467

Nach erfolgter Generalversammlung setzt sich der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft wie folgt zusammen:
Handelsrichter Wilhelm Brügmann, Leipzig, Vorsitzender,
Erich Davignon, Leipzig, stellv. Vorsitzender,
Generalkonsul a. D. R. J. Derham, Leipzig,
Rechtsanwalt Dr. Felix Zehme, Gautzsch bei Leipzig,
Konsul Wilhelm J. Weißel, Mitglied des Vorstandes der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig,
Felix Thierfelder, Vorstand der Firma Tränkner & Würker Nachf. A.-G., Leulitz b. Wurzen,
Kommerzienrat Emil Petersen, Mitglied des Vorstandes der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig,
Kurt Frowein, Mitglied des Vorstandes der Elberfelder Textilwerke A.-G., Elberfeld,
und vom Betriebsrat:
Theodor Apelt, Handlungsgehilfe, Gautzsch bei Leipzig,
Otto Kunze, Maschinist, Gautzsch bei Leipzig.
Gautzsch, den 18. Oktober 1923.
Kammgarnspinnerei Gautzsch b. Leipzig Aktiengesellschaft.
Der Vorstand:
Georg Stöhr. Cramer.

Wer umziehen will
hole kostenlose Transport-Offerten ein bei
Emil Laschet
Internationaler Möbel-Transport und Spedition
Leipzig, Ranstädter Steinweg 46, I. Fernr. 11896
Ringfrei!
Erstklassige, gewissenhafte Ausführung, entgegenkommendste persönliche Bedienung.

Beleihung
und Ankauf von Waren und Werten aller Art zu kulanten Bedingungen
Wurm & Co., Brühl 29, II.

Größere Posten
Moniereisen
in allen Dimensionen 8—30 mm ab süddeutschem Lager preisw. zur sofortigen Lieferung abzugeben.
Franz Fehrer & Co., G. m. b. H., Eisengroßhandlung, Mannheim.
Telephon Nr. 2981. 8648.
Telegr.-Adresse: Ferrofehrer.

ROYAL MAIL LINE
Die Königl. Englische Postdampfer-Linie
Gegründet 1839
Regelmäß. beschleunigter Post-, Passagier- u. Frachtdampferdienst
HAMBURG-NEW YORK
P.-D. „Orduna" 31. Oktbr. 8. Jan.
P.-D. „Ohio" 7. Novbr. 27. Dezbr.
P.-D. „Orbita" 28. Novbr.
P.-D. „Orca" 19. Dezbr.
Fahrpreise Hamburg-Southampton:
I. Klasse £ 5, Kajüte u. II. Kl. £ 3, 10 s.
BRASILIEN-LA PLATA
von Southampton und Cherbourg
P.-D. „Araguaya" .... 19. Oktbr.
Minimal-Fahrpreise Hamburg-Südamerika
3. Kl. £ 12, Wohndeck £ 14 (Geschlossene Kabine)
Nähere Auskunft erteilen:
ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.
HAMBURG: Alsterdamm 39 — BERLIN: Unter den Linden 17/18
sowie für Passage:
Leipzig: Brasch & Rothenstein, am Markt, Tel. Nr. 1349,
für Fracht: Fenthol & Sandtmann, Leipzig, Brühl 47.
Aenderungen vorbehalten.

Büromöbel Geldschränke
Ruf: 12346
Edmund Stephan, Gottschedstr. 25 (Laden).
Spezialwerkstätte zur Aufarbeitung von Schreib- u. Rechenmaschinen.

● **Ofenrohr** ●
liefert prompt und billig
Wilh. G. Weber, L.-Pl., Jahnstr. 37.

Vernicklung Verzinn., Vermessing, Verzinkg. usw. von Massenartik.
M. Lipman, Galv.-Anst. u. Metallw.-Fbr. G. m. b. H., L.-Go., Hall. Str. 116. Tel. 51698

Kaufmann,
Anf. 30, verh. (Rittergutsbes.), wünscht tät. Beteilig. oder Kauf eines rent. Fabrikunternehmens (exportfähig).
Gefl. Anerbieten unter Z 3047 an das Leipziger Tageblatt, Johannisgasse 8.

Aktien
L. K. 1 Goldmark gibt ab
E. Becker, Jüterbog II postlagernd.

Zeitung,
Bücher, Mosch, Lumpen kauft und holt ab
S. Steinbrecher, Friedrichstr. 11 u. Südstr. 29. Tel. 22634.

Schweizerischer Bankverein
Gegründet 1872

Aktienkapital	Fr. 120,000,000.—
Reserven	Fr. 38,000,000.—

Basel
Zürich — St. Gallen — Genf — Lausanne
La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel — Schaffhausen
London
Biel — Chiasso — Herisau — Le Locle-Nyon
Aigle — Bischofszell — Morges
Rorschach — Vallorbe
Besorgung von Bankgeschäften jeder Art

G. W. Heinertig Leipzig.
Bachstraße 11/13. Tel. 30245.
Aelt. Möbeltransportgeschäft a. Platze
Möb.-Einl. u. Verp.
Wohnungstausch

Die Gasrechnung bleibt aus, hast du Schmidt's Sparofen „GOLDGRUBE" zu Haus
D. R. W. Sch. 290 286
Durch eigene Fabrikation und Verkauf direkt an Private, bin ich in der Lage, den Sparofen „Goldgrube", der bereits in tausenden Familien eingeführt ist und sich aufs glänzendste bewährt, billigst zu liefern, nur an Private.
70 Proz. Kohlen-Ersparnisse, kein Gas mehr nötig.
Sparofen-Vertrieb Max Schmidt, Leipzig I
Sporergasse 12, I.
Kein Laden
NEU. MODELL. Platt.-Gr. 66 × 33, Kochr.-Gr. 30 × 20

Effekten - Handels - Aktiengesellschaft
Leipzig
Thomaskirchhof 12 Fernruf 28146
An- und Verkauf unnotierter Werte
Gründungen und Emissionen
Kursfeststellung börsenmäßig noch nicht gehandelter Effekten
Finanzierungen kurzfristiger Warengeschäfte aller Art.
Eröffnung am: 22. Oktober 23.

Lloyd Triestino, Triest
Eil- und Post-Linien nach Dalmatien, der Levante, dem Schwarzen Meer, Syrien, Indien und dem fernen Osten
Eillinie Triest—Alexandrien *in 72 Stunden*, Triest—Bombay *in 18 Tagen*
Italienische Staatsbahnen
Schiffs- und Eisenbahnfahrkarten bei den Generalagenturen: Berlin: *Unter den Linden 47* — Hamburg: *Esplanade 22* — Wien I: *Kärntner Ring 6; ferner*

Marittima Italiana Genua
Regelmäßiger monatlicher Eildampferdienst nach Indien.
Eillinie Genua—Bombay *in 18 Tagen.*
Amtliches Italienisches Reisebureau
München, Maffeistr. 14 — Tel. 27 464
Köln: *Hohestr. 10/16* und Frankfurt a. M.: *Bahnhofpl. 8 bei J. Hartmann.*

Zeichnungsaufforderung

auf 6%ige Zuckerwertanleihe der Deutsche Zuckerbank Aktiengesellschaft in Berlin,

laufend über den Geldwert von insgesamt 2 Millionen Zentner Verbrauchszucker, tilgbar vom Jahre 1925 ab bis längstens 1936

Die Deutsche Zuckerbank Aktiengesellschaft ist am 7. September 1923 mit einem Kapital von 10 Milliarden Mark gegründet; die Generalversammlung vom 13. Oktober 1923 hat die Erhöhung des Grundkapitals auf 150 Milliarden Mark beschlossen. Das Aktienkapital ist eingeteilt in Stück 1500 auf den Namen lautende, nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragbare Stammaktien über je 100 Millionen Mark. Die Aktien befinden sich fast vollständig im Besitz von deutschen Zuckerfabriken und deren Rübenlieferanten. Bisher sind der Deutschen Zuckerbank 161 deutsche Zuckerfabriken angeschlossen, deren Produktion im Vorjahre zirka 71 Prozent der gesamten Produktion betrug. Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird von folgenden Herren gebildet: Kommerzienrat Dr. h. c. E. Rabbethge, Zuckerfabrikdirektor Dr. Bruno Bruckner, Rittergutsbesitzer Paul Asmus von Schack, Generaldirektor Fritz Harney, Fabrikbesitzer Karl Loh, Fabrikdirektor Dr. Oskar Köhler, Rittergutsbesitzer Kammerherr Karl von Schwartz, Direktor der Deutschen Bank Kommerzienrat Paul Millington Herrmann, Direktor der Commerz- und Privat-Bank A.-G. Moritz Schultze.

Der Vorstand besteht aus den Herren: Bankdirektor Richard Müller, Dr. jur. Otto Schiller, Dr. phil. Robert Hollenius.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Geldmitteln zur Förderung und Unterstützung von Landwirtschaft und Industrie, soweit sie den Anbau von Zuckerrüben und die Herstellung und Weiterbearbeitung von Zucker betreiben.

Die Gesellschaft gewährt den deutschen Zuckerfabriken langfristige Darlehen bis zur Höhe des Wertes von 20 Prozent der Zuckernormalerzeugung der betreffenden Fabrik. Jeder Darlehnsnehmer hat bis zur Hälfte des ihm gewährten Darlehns die selbstschuldnerische Bürgschaft für die Darlehnsschulden der anderen Fabriken bei der Deutschen Zuckerbank Aktiengesellschaft zu übernehmen und darf keinem seiner Gläubiger ohne Zustimmung der Deutschen Zuckerbank Aktiengesellschaft ein über die bei Aufnahme des Darlehns vorhandene dingliche Belastung seines Grundvermögens hinausgehendes neues dingliches Recht gewähren.

Die Darlehen lauten auf den Wert einer bestimmten Anzahl Zentner Verbrauchszucker und sind nach dem jeweiligen Zuckerwert zu verzinsen und zurückzuzahlen.

Auf Grund dieser Darlehen gibt die Deutsche Zuckerbank Aktiengesellschaft in Berlin an Order lautende durch Indossament übertragbare Schuldverschreibungen über den Gegenwert von einem, fünf und zehn Zentnern unversteuertem Verbrauchszucker aus. Die Teilschuldverschreibungen sind ab 1. Juli 1923 mit 6 vom Hundert zu verzinsen. Die Zahlung der Zinsen erfolgt jährlich, und zwar am 1. Juli eines jeden Jahres.

Die Schuldverschreibungen können von den Gläubigern nicht gekündigt werden. Die Tilgung der Anleihe erfolgt zum Nennwert vom Jahre 1925 ab im Wege der Auslosung oder durch freihändigen Rückkauf in gleichen Annuitäten derart, daß die Anleihe am 1. Juli 1936 vollständig zurückgezahlt ist. Die Auszahlung der ausgelosten Stücke erfolgt am 1. Juli eines jeden Jahres, erstmalig am 1. Juli 1925.

Verstärkte Tilgung der Anleihe ist zulässig. Sie muß stattfinden, insoweit die auf die den Zuckerfabriken gewährten Darlehen zurückgezahlten Beträge die in der Annuität für das betreffende Jahr enthaltene Tilgungsquote überschreiten.

Alle Zahlungen von Kapital und Zinsen geschehen in deutscher Reichswährung zu dem jeweiligen Geldwert von Verbrauchszucker ohne Sack und Verbrauchsabgabe; maßgebend ist der Mittelkurs der amtlichen Preisnotierung an der Magdeburger Zuckerbörse für gemahlenen Melis, und zwar der Durchschnitt der Notierungen in dem der Fälligkeit vorhergehenden Monat Mai. Falls in diesem amtliche Notierungen überhaupt nicht stattgefunden haben, sind die Preise durch Sachverständige zu ermitteln, die von der Handelskammer in Magdeburg zu ernennen sind. Der sich danach ergebende Betrag wird unverzüglich im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht.

Bei der Deutschen Zuckerbank Aktiengesellschaft ist ein Treuhänder bestellt, den die Handelskammer in Magdeburg ernennt. Der Treuhänder hat darüber zu wachen, daß die Unterlagen für die Ausgabe der Teilschuldverschreibungen vorhanden sind, und hat auf den Schuldverschreibungen das Vorhandensein der vorschriftsmäßigen Deckung zu bescheinigen.

Sollte eine neue deutsche Währung endgültig geschaffen werden, so kann die Deutsche Zuckerbank Aktiengesellschaft ihre Schuld in eine Geldschuld der neuen Währung auf Grundlage des für die zunächst fälligwerdende Zinszahlung maßgebenden Zuckerpreises umwandeln. Die Schuldverschreibungen sind in diesem Falle binnen zwei Monaten nach einer von der Deutschen Zuckerbank Aktiengesellschaft zu erlassenden Bekanntmachung bei den unten verzeichneten Stellen zur Abstempelung auf den neuen Währungsbetrag einzureichen.

Die Notierung der Anleihe an der Börse von Berlin wird beantragt werden.

Deutsche Zuckerbank Aktiengesellschaft.

Im Auftrage und für Rechnung der Deutschen Zuckerbank Aktiengesellschaft wird hiermit von der vorstehend beschriebenen

6 Prozent Zuckerwertanleihe

ein Betrag im Geldwerte von

300 000 Zentner Verbrauchszucker

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Zeichnungen werden **vom 23. Oktober bis 5. November 1923 mittags 1 Uhr einschließlich** bei den unterzeichneten Banken und Bankhäusern in Berlin, Braunschweig und Hildesheim sowie deren Niederlassungen in Augsburg, Bremen, Breslau, Cassel, Chemnitz, Dessau, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Frankfurt a. M., Gotha, Halberstadt, Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Lübeck, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Oldenburg, Osnabrück, Schwerin, Stettin, Stuttgart; ferner bei den Firmen: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Breslau, Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig und Magdeburg; Anhalt-Dessauische Landesbank in Dessau; Badische Bank in Karlsruhe und Mannheim; Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp Akt.-Ges. in Erfurt und Gotha; Commerz-Bank in Lübeck, Lübeck; Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf und Köln; Landschaftliche Bank der Provinz Pommern in Stettin; Lübecker Privatbank in Lübeck; Mecklenburgische Bank in Schwerin; Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank in Schwerin; Mossbake & Lindemann in Halberstadt; Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg; Oldenburgische Landesbank in Oldenburg; Oldenburgische Spar- und Leih-Bank in Oldenburg; Osnabrücker Bank in Osnabrück; L. Pfeiffer in Cassel; Rheinische Creditbank in Karlsruhe und Mannheim; A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G. in Düsseldorf; Süddeutsche Disconto-Gesellschaft in Karlsruhe und Mannheim; Vereinsbank in Hamburg, Hamburg; Württembergische Vereinsbank in Stuttgart bis 1 Uhr mittags jedes Werktages der Zeichnungsfrist entgegengenommen. Nach 1 Uhr mittags jedes Zeichnungstages eingehende Zeichnungen gelten als am folgenden Werktage eingegangen. Früherer Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.
2. Die einzelnen Schuldverschreibungen lauten auf den Geldwert von einem, fünf und zehn Zentnern Verbrauchszucker.
3. Die Zeichnung erfolgt zum Kurse von 95 Prozent unter Zugrundelegung des amtlichen Mittelkurses, wie er letztmalig vor Eingang der Zeichnung bei einer der obigen Zeichnungsstellen an der Magdeburger Produktenbörse notiert wurde. Maßgebend ist die Magdeburger Notierung für gemahlenen Melis pro netto Zentner. Der sich hiernach ergebende Zeichnungspreis wird auf volle 1000 Mark nach unten abgerundet. Eine Stückzinsenverrechnung findet nicht statt.
4. Die gezeichneten Stücke sind sofort zu bezahlen und gelten als voll zugeteilt, sofern der aufgelegte Betrag nicht überschritten wird; andernfalls bleibt Repartierung vorbehalten. Eine Börsenumsatzsteuer ist nicht zu entrichten.
5. Für die Zuteilung stehen evtl. weitere Beträge zur Verfügung.
6. Die Aushändigung der Stücke erfolgt nach Herstellung möglichst bald nach besonderer Bekanntmachung.

Im Oktober 1923.

Deutsche Bank	**Commerz und Privat-Bank A.-G.**
Direction der Disconto-Gesellschaft	**Dresdner Bank**
Braunschweigische Bank und Kreditanstalt	**Hildesheimer Bank**